

Pressemitteilung 15.11.2010

Kinder erforschen Rauenberger Seifenseifenblasen

Im Rauenberger Kindergarten „Unterm Regenbogen“ begeistert eine neue „Forscherstation“ die 110 Kinder für naturwissenschaftliche Phänomene.

„Ich will in die Forscherstation!“ ruft eines der Kinder im katholischen Kindergarten „Unterm Regenbogen“. „Ich auch!“ stimmen die anderen Kinder ein und stürmen in den neuen Raum mit den vielen geheimnisvollen Kisten, in denen über 25 verschiedene Experimente darauf warten entdeckt zu werden. Heute füllt sich der Raum mit wunderschönen riesengroßen Seifenblasen, die die Kinderaugen zum Leuchten bringen.

Angefangen hat alles vor drei Jahren mit einer Kiste. Darin enthalten waren Farben, Pipetten, Becher und die Aufgabe „Versuche die Farben des Regenbogens zu mischen“. Diese Kiste hatte die Leiterin des Kindergartens „Unterm Regenbogen“ in der Forscherstation, dem Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum für frühe naturwissenschaftliche Bildung an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, erhalten. Als sie damit von Heidelberg nach Rauenberg fuhr, ahnte sie noch nicht, welche Begeisterung sie damit bei den Kindern und Erzieherinnen ihrer Einrichtung auslösen würde. Das gemeinsame Experimentieren mit Materialien aus dem täglichen Umfeld der Kinder weckte bei Groß und Klein den Forschertrieb. Ab jetzt mussten mehr solcher Experimentierkisten her. Die Leiterin des Kindergartens, Frau Jardot-Scharwitzke, fuhr nun regelmäßig nach Heidelberg: Im Kompetenzzentrum erhielt sie nicht nur die Kisten mit dem Material, sondern auch Beratung und neue Ideen.

Der Spaß wuchs und ebenso die Fahrgemeinschaft. Inzwischen haben sechs Erzieherinnen aus dem Kindergarten an prozessbegleitenden Fortbildungen im Kompetenzzentrum teilgenommen. Dabei lernten sie, naturwissenschaftliche Phänomene aus dem Kindergartenalltag aufzugreifen und kindgerecht umzusetzen. Inzwischen hat das engagierte Team des Rauenberger Kindergartens mit Unterstützung der Klaus Tschira Stiftung eine eigene „Forscherstation“ eingerichtet. Der liebevoll mit vielen Experimenten rund um die Naturwissenschaften eingerichtete Raum lädt die Kinder nun täglich zum Forschen ein. Dabei handelt es sich bei den meisten Angeboten längst um eigene Ideen der Erzieherinnen. Das Seifenblasen-Spezialrezept ist eines davon.

Die Seifenblasentaufe des neuen Raumes hat auch einen speziellen Grund. Damit ist die neue „Forscherstation“ des Kindergartens am vergangenen Mittwoch offiziell eingeweiht worden. Die Kinder zauberten aus ihrer Wasser-Seifen-Kleister-Spezial-Mischung aber nicht nur die allseits bekannten Blasen, sondern erpusteten meterhohe Seifenblasenberge. Pfarrer Maiba und Bürgermeister Broghammer waren begeistert. Ihr Spezialrezept verriet den Kindern aber nicht. „Das muss jeder selbst ausprobieren.“ Beim gemeinsamen Imbiss ging das Forschen dann sofort in die nächste Runde: „Gefrorene Früchte schwimmen in meinem Saft, die normalen glitschigen gehen aber unter!“ erklärte der fünfjährige Oliver dem Bürgermeister, während er Weintrauben und Mandarinen in seinen Kirschsafte plumpsen ließ. Jochen Luttenberger vom Kompetenzzentrum war beeindruckt vom Engagement des Kindergarten-Teams. „Unser großes Ziel ist, dass die Erzieherinnen eigene Ideen ausprobieren und dabei Spaß haben, weil dieser Spaß sich auf die Kinder überträgt. Das Ziel hat der Kindergarten „Unterm Regenbogen“ mit Bestnote erreicht.“



Ungeduldig warten die Kinder zusammen mit Erzieherin Julia Härich (l.) und Bürgermeister Frank Broghammer (r.) auf die Einweihung der „Forscherstation“ durch Pfarrer Maibach.



...Dann stürmen sie ihre „Forscherstation“ und erkunden gemeinsam mit Bürgermeister Broghammer den Inhalt der Experimentierkisten.



Die Rauenerger Spezialeisenblasen in groß



...und in klein als Seifenblasenberg.